

-----  
Der Schneefall. Abends wird uns aus dem Rathause berichtet:

Die Schneesäuberungsarbeiten wurden den ganzen Tag über seitens der städtischen Strassenpflege und der städtischen Strassenbahnen fortgesetzt, und zwar durch wiederholte Fahrten mit den motorisch angetriebenen und den Pferdeschneepflügen, sowie mit den Salzwagen. Die manuelle Arbeit konnte dank dem Entgegenkommen der Militärbehörde im Laufe des Tages in grösserem Umfange aufgenommen und durchgeführt werden; während in den ersten Morgenstunden nur einige hundert Schneeschaufler aus dem Zivilstande zur Verfügung standen, ist deren Zahl in den ersten Nachmittagsstunden bereits auf rund 6600 gestiegen, davon 3000 Zivil- und 3600 Militärpersonen. Dank dieser energisch einsetzenden Arbeiten wurde es möglich, die einzelnen Linien der Strassenbahn, welche in der Früh nur mit Motorwagen befahren werden konnten, durch Anhängen von Beiwagen zu verstärken. Die Beschränkung auf die Fahrt mit den Motorwagen allein in den Morgenstunden hatte den Erfolg, dass es möglich war alle Linien mit ganz kleinen Ausnahmen auf kürzeren Strecken nahezu von Betriebsbeginn an mit den vorgesehenen Intervallen in Verkehr zu bringen.

Für die heutige Nacht sind wieder Schneepflugarbeiten angeordnet, welche kurz nach Mitternacht einsetzen werden, um die Geleise und die anschliessenden Strassenoberflächen soviel als möglich frei zu machen. Selbstverständlich wird auch getrachtet werden, soviel Schneeschaufler als nur möglich bereits in den allerersten Morgenstunden zu verwenden, hauptsächlich um das Zusammenschufeln der von den Schneepflügen aufgeworfenen Schneemassen zu besorgen und dadurch die Störungen im allgemeinen Fuhrwerksverkehr nach Möglichkeit zu beheben. Für morgen wird sich voraussichtlich die Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte um weitere 1000 Personen erhöhen. Auch die Zahl der Schneepflüge wird von heute 108 auf circa 150 erhöht werden können, da eine grössere Zahl von gemieteten Gespannen, die auch weiterhin aufgenommen werden, zur Verfügung steht.

Seitens der mit der Durchführung der Arbeiten betrauten Organe ist das Menschenmögliche geschehen, um die Folgen dieses unerwartet starken Schneefalles, der sich infolge der niedrigen Temperatur als besonders schwierig zu beseitigen erwies, zu bekämpfen.

Seitens des Stadtbauamtes wird uns weiters mitgeteilt, dass bei der gemessenen Schneehöhe von 20 cm die Gesamtsehneemenge auf den Wiener Strassen und Plätzen 3.2 Millionen Kubikmeter beträgt, was gleichkommt 900.000 Schneefuhren, wovon auf die Bezirke I-IX und XX allein 370.000 Fuhren entfallen. Daraus ist zu ersehen, welche Riesenleistung mit der Wegbringung zu bewältigen ist.

Es ist vorgesorgt, dass mangels der notwendigen Bepannung mit Handwagen zuerst aus den Hauptstrassen die Abfuhr des Schnees schon morgen Nachmittags einsetzt.

An die Hausbesitzer und Hausbesorger ergeht neuerlich das dringende Ersuchen auch morgen die Bürgersteige gründlich reinigen zu wollen.

-----